

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am
22. September 2026, Gasthaus Trebeler Bauernstuben, Am Markt 5, 29494 Trebel

Anwesend:

BM Breese
RM Grotepaß
RM Beecken
RM Gayk
RM Martens
RM Hensel
RM Tietke

RM Grunwald entschuldigt
RM Kantelberg entschuldigt

Gäste:

Herr Stock vom Planungsbüro Solarpark Liepe
Herr Heymann von der Presse
Herr Dr. Peter Widmayer

Protokollführerin:

Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung:

19.35 Uhr

Ende der Sitzung:

21:02 Uhr

- - - - -

Tagesordnung

- 1.** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- 3.** Genehmigung des Protokolls vom 02.09.2026 (öffentlicher Teil)
- 4.** Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

- 5.** “Sondergebiet Solarpark Liepe“ Abwägung von Stellungnahmen gemäß §§3 und 4 Absatz 1 BauGB und Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.
- 6.** Ankauf von Grundstücken (Außerplanmäßig)
- 7.** Kurzvortrag von Dr. Peter Widmayer zur Sicherung des Zwischenlagers in Gorleben
- 8.** Einwohnerfragestunde
- 9.** Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Breese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese: Das diesjährige Heideblütenfest war ein voller Erfolg. Den Einnahmen in Höhe von 9183,00 EUR standen Ausgaben in Höhe von 10.1404,35 EUR entgegen. Das Defizit von ca. 1000,00 EUR wird sich um die Kosten für die Fahrt nach Berlin um ca. weitere 1000,00 EUR auf etwa 2000,00 EUR erhöhen. Es gab einige Anschaffungen da es sich um das vierzigste Jubiläum handelte. Die letzten Jahre gingen immer passend aus, das ist nun einmal auch okay so.

Termin für die konstituierende Sitzung bleibt beim 03.11.2026

Bei der letzten Sitzung wurde die Anschaffung der Verkehrstafeln beschlossen. Diese sind bestellt und die Lieferung erfolgt Ende Oktober.

Die Neufassung der Geschäftsordnung und der Satzung der Gemeinde ist auf der homepage trebel.de veröffentlicht.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 02.09.2026 (öffentlicher Teil)

Der Rat beschließt die Genehmigung des Protokolls einstimmig mit 7 Ja Stimmen.

4.

Einwohnerfragestunde

Hr. Doninger: Für den Flächennutzungsplan gibt es mittlerweile drei verschiedene Versionen.

BM Breese: Für den Flächennutzungsplan ist die Samtgemeinde zuständig.

Hr. Doninger: Die Abwägung der Stellungnahmen wurden bereits im Samtgemeinderat behandelt, warum jetzt hier nochmal?

BM Breese: In der Gemeinde Trebel geht es um den Bebauungsplan und in der Samtgemeinde um den Flächennutzungsplan.

Hr. Stock: Beide Verfahren werden parallel geführt.

Hr. Doninger: Die Änderung des Flächennutzungsplans bei der Samtgemeinde, es ist doch das Gleiche, wie jetzt hier mit der Abwägung der Stellungnahmen.

Hr. Stock: Ja genau, da ja beide Verfahren parallel laufen.

Hr. Doninger: Warum gab es neue Abwägung, wenn man doch eh wieder von vorne anfängt?

Hr. Stock: Im laufenden Verfahren werden die Stellungnahmen mit einbezogen und geprüft. Dadurch verändert sich der Plan ja auch. Danach gibt es eine weitere Abwägung wo die Stellungnahmen nochmals geprüft und mit einbezogen werden.

Hr. Klaucke: Ihm wurde von mehreren Seiten zugetragen, dass die Leute sich vom Gemeinderat nicht wertgeschätzt fühlen, da Mitglieder des Rates hier mit Mütze sitzen. Er stellt den Antrag auf Prüfung und Aufstellung einer Kleiderordnung die dieses verbietet.

BM Breese: Antrag kann in der bereits laufenden Sitzung nicht zugelassen werden. Er prüft das und nimmt den Antrag bei der nächsten Sitzung mit auf die Tagesordnung.

Hr. Land: Die Gemeinde hat doch den Wegegräber angeschafft. Der Weg von Gedelitz Richtung Laaser Str. muss dringend gemacht werden. In welchem Rhythmus wird das gemacht?

BM Breese: Es gibt keinen Rhythmus. Man muss das anmelden und nach Prüfung wird das abgearbeitet.

Hr. Meier-Heithuis: Hat es Auswirkungen auf die Einwohnerfragestunde, wenn in der neuen Satzung steht, man muss es vier Tage vorher schriftlich mitteilen?

BM Breese: Nein das hat keine Auswirkungen darauf. Es geht hier um Anträge wie eben von Hr. Klaucke. Wenn diese vier Tage vorher schriftlich eingereicht werden kann er sie auf die nächste Tagesordnung setzten.

Fr. Riebock: Bei der letzten Sitzung wurden 500,00 EUR für das Traktorpulling, Pannecke beschlossen. Ist das zweckgebunden? Oder können die auch einen Ausflug davon machen?

BM Breese: Die Frage kann in der nächsten Sitzung von RM Sven Kantelberg beantwortet werden.

BM Breese: Da keine weiteren Fragen sind schließt er hiermit die Einwohnerfragestunde.

5.

„Sondergebiet Solarpark Liepe“ Abwägung von Stellungnahmen gem. §§3 und 4 Absatz 1 BauGB und Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß §3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §4 (2) BauGB

Hr. Stock beginnt mit einer kurzen Erklärung über den Ablauf des Bauleitverfahrens und zeigt anhand einer Präsentation, in welchem Bereich der Planung wir uns derzeit befinden. Auf der Skizze des Vorentwurfes sieht man das das Plangebiet ursprünglich ca. 15 Hektar groß sein sollte. Viele Stellungnahmen haben Berücksichtigung gefunden, sodass das Gebiet nun schon kleiner ausfällt als geplant.

Es gab einige Stellungnahmen vom Landkreis die berücksichtigt wurden. Darunter zum Beispiel die Vogelschutzgebiete und Biotope welche zu schützen sind. Dies wurde mit einbezogen und daher wurde die Fläche auch kleiner.

Warum die Fläche sich für das Projekt eignete ist aber lt. Flächennutzungsplan, Sache der Samtgemeinde und läuft wie bereits besprochen im Parallelverfahren.

Ebenfalls mehr Berücksichtigung sollte der Brandschutz finden. Der Abstand zum Wald wurde vergrößert und es wurden Zuwege für die Feuerwehrfahrzeuge eingeplant.

Die gesamte Abwägung wird veröffentlicht und kann das dann nachgelesen werden.

BM Breese: Dankt für die Ausführung. Er fasst die Sitzungsvorlage noch einmal zusammen und bittet um Fragen hierzu.

RM Tietke: Damals hieß es, dass es mindestens 15 Hektar Fläche bedarf, damit es wirtschaftlich sei. Jetzt ist weniger Fläche und wieso ist es denn jetzt überhaupt noch wirtschaftlich?

Hr. Stock: Es können kleinere Anlagen eingesetzt werden die es dann wirtschaftlich machen.

RM Martens: Bleibt der Einspeisepunkt in Liepe oder muss der nach Lüchow?

Hr. Stock: Die Einspeisung erfolgt in Liepe aber er weiß nicht wo dort.

RM Hensel: Regional wird sich ja nun an den Projekten wie Solar- und oder Windparks beteiligt. Er möchte gerne wissen inwieweit die Gemeinde von solchen Projekten profitiert.

BM Breese: Nach EEG des Bundes dürfen die Betreiber betroffenen Gemeinden Beträge von insgesamt 0,2 Cent pro Kilowattstunde zukommen lassen. Das Geld kann dann in den Haushalt mit aufgenommen werden.

RM Hense: Gibt es da eine Größenordnung zu?

BM Breese: Nein, da kann man noch nichts zu sagen.

RM Beecken: In welchen Zeitraum werden die nächsten Schritte hier vorgestellt?

Hr. Stock: Nach der Bekanntmachung folgt Beteiligung, Sichtung und Bearbeitung der Stellungnahmen. Er schätzt ca. 2-3 Monate.

BM Breese: Also erst im neuen Jahr.

RM Gayk: Auf Grund der Zeit gibt es inzwischen viele Bürger die sich dagegen aussprechen. Man sollte erst Flächen ausschöpfen die das Landschaftsbild nicht verändern. Man könnte mit Hausdächern und Garagen erstmal anfangen.

BM Breese: Es geht ja um Flächen und jede Gemeinde muss ihren Beitrag dazu leisten. Es verteilt sich gut auf die gesamte Samtgemeinde und fällt daher nicht so auf.

BM Breese liest den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat beschließt den Vorschlag mit 6 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme.

06.

Ankauf von Grundstücken (Außerplanmäßig)

BM Breese: Im Lohnken in Trebel stehen 2 Grundstücke zum Verkauf. Er hatte Kontakt mit dem Eigentümer. Dieser hat die Grundstücke geerbt und möchte sie veräußern. Die Gemeinde möchte die Grundstücke kaufen, um Sie dann mit dem Zusatz der Bebauungspflicht weiter verkaufen zu können. Hintergrund ist das die Grundstücke nicht unbebaut bleiben und so ein neues Baugebiet entsteht. Der Preis liegt bei 18,00 EUR den qm zuzüglich Kosten für Notar und Grunderwerbssteuer. Das Geld kann aus den liquiden Mitteln genommen werden und diesen, nach Verkauf wieder zugeführt werden.

RM Beecken: Er spricht sich dafür aus. Das Gebiet Lohnken ist ein Rohrkrepierer, weil es keinen Bauzwang gibt. Hier gibt es nun die Möglichkeit das zu verändern.

RM Tietke: Ist das heute nur der Beschluss die Grundstücke zu kaufen oder auch schon der Zusatz vom Bauzwang?

BM Breese: Nein, nur der Beschluss zum Kauf der Grundstücke.

RM Gayk: Er hat die grundsätzliche Frage warum das in der öffentlichen Sitzung verhandelt wird.

BM Breese: Es sind außerplanmäßige Ausgaben und diese müssen öffentlich behandelt werden. Er liest den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat beschließt den Antrag einstimmig mit 7 Ja Stimmen.

07.

Kurzvortrag von Dr. Peter Widmayer zur Sicherung des Zwischenlagers in Gorleben

Hr. Dr. Widmayer bedankt sich das er da sein darf und stellt sich kurz vor. Er berichtet das aktuell 113 Castorbehälter in Gorleben stehen. Solange alles so bleibt, stehen sie dort sicher. Kritisch ist, wenn etwas aus dem Behälter austritt. Das BGZ hat eine Verlängerung von weiteren 20 Jahren beantragt. Geprüft hierzu wurden Dinge wie ob ein Vogel geblendet werden kann, nicht aber ob es Beschädigungen durch z.B. Drohnen geben könnte. Wenn dem so wäre könnte man die Landwirtschaft im Umkreis von 20 km vergessen und die Menschen müssten evakuiert werden. Die Frage stellt sich nun, was kann man tun? Seine Organisation ist nicht gegen das Zwischenlager, sondern möchte mehr Absicherung. Das BGZ will so weitermachen wie bisher und das ist nicht in Ordnung. Wenn neue Zwischenlager gebaut werden muss die Dicke von Wänden und Decken 1,80m betragen. In Gorleben reden wir von 0,20 m – 0,80m. Bis es einen Standort für das Endlager gibt und dort dann gebaut wird können bis zur Fertigstellung noch 100 Jahre ins Land gehen. Alle Castoren sollen später aus 16 Zwischenlagern in einem Endlager zusammenkommen. Dazu braucht es eine Öffentlichkeitsbeteiligung für die nächsten Jahrzehnte.

Die BGZ macht am 24.09.26 eine Dialogveranstaltung im Gildehaus. Dort erklärt sie was sie macht. Dort müssen wir eingreifen.

BM Breese: Es ist eine öffentliche Veranstaltung im Gildehaus und jeder kann teilnehmen. Wer genehmigt denn die Verlängerung?

Hr. Widmayer: Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE).

BM Breese: Welchen Einfluss haben wir als Gemeinde darauf?

Hr. Widmayer: Es können Stellungnahmen zum Umweltbericht abgegeben werden. So kann man dort mitmischen und wie beim Atomwiderstand die Politik dazu bringen die Prozesse zu verändern.

RM Beecken: Er bedankt sich für den Vortrag. Maximale Sicherheit ist wichtig. Das know how im Umgang mit radioaktivem Müll ist wichtig und muss erhalten bleiben. Es gibt aber auch mittel radioaktiven Müll (Industriegebinde). Welche Initiativen werden dort geplant? Er will ermutigen auch auf andere Formate zuzugreifen. Die Bevölkerung soll weiter sensibilisiert werden und es bedarf hierzu weiterer Kampagnen.

Hr. Widmayer: Bei Schwach und mittel radioaktivem Müll ist das Monitoring besonders wichtig und wird auch gemacht. Die Castoren sind im Fokus denn die stehen im Zweifel hier 140 Jahre rum und sind nur für 40 Jahr gebaut. Brennelemente, das kann alles Spröde werden und daher muss geprüft werden ob alles ist wo es hingehört. Die Forderung an die BGZ ist halt auch alles nicht nur in der Forschung zu prüfen, sondern auch an den Castoren direkt. Bei bemerkten Veränderungen hat man 2-3 Jahr Zeit für Notfallreparaturen.

BM Beecken: Wie stehen Sie zur heißen Stelle für Reparatur? Braucht man die nicht dringend?

Hr. Widmayer: Die Technologie aus den 80er Jahren ist besser als nichts aber man kann sich nicht darauf verlassen.

BM Breese: Was macht die Gemeinde Gorleben und was können wir als Gemeinde tun?

Hr. Widmayer: Sie müssen sich selber aufmachen und dort mit einbringen mit ihrer Stellungnahme.

BM Breese: Wir als Gemeinde Trebel haben nichts bekommen wo man sich hätte dran beteiligen können.

Hr. Widmayer: Richtig man bekommt keine Infos dazu.

BM Breese bedankt sich bei Herrn Dr. Widmayer für den Vortrag.

8.

Einwohnerfragestunde

Hr. Meier-Heithuis: Er hat eine Frage zu den Ausführungen von Hr. Stock. Die Fläche wurde ja erheblich verkleinert. Wieviel KW brächte das jetzt?

BM Breese: Hr. Stock ist ja nun nicht mehr da, aber er wird das auch so lange nicht wissen bis man weiß welche Module genutzt werden.

Hr. Meier-Heithuis: Er hatte gefragt ob da Akku- und Batteriespeicher zukommt. Bleibt es dabei und wenn ja, wo soll der stehen?

BM Breese: Die Anlage wurde noch nicht beschrieben. Das kommt erst, wenn die Planung vorgestellt wird und der Betreiber dazu kommt.

Hr. Suchardt: Er hat sich schlau gemacht zum Verfahren der Solaranlage. Bei der nächsten Planungsvorstellung wäre es super, wenn der Betreiber dabei wäre. Der könnte dann die technischen Fragen beantworten.

BM Breese: Der soll dann auch kommen.

Hr. Suchardt: Die gesamte Fläche soll ja nur zur Hälfte bebaut werden. Interessante Fragen im Genehmigungsverfahren.

BM Breese: Es handelt sich um die nicht bebauten Flächen zwischen den Modulen. Dazu kann er nichts sagen.

Hr. Land: Für den Bereich Brandschutz könnte man mit Wasserbrunnen oder Hydranten arbeiten.

BM Breese: Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis. Das ist dort im Bebauungsplan und gehört da rein.

Hr. Land: Wegen der Trockenheit ist Brandgefahr ein hohes Risiko.

BM Breese: Ja und liegt in der Zuständigkeit vom Landkreis.

BM Breese beendet die Einwohnerfragestunde.

9.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

Es gibt keine weiteren Fragen und Anregungen der Ratsmitglieder.

BM Breese schließt die Sitzung um 21:02h

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin